

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2781/2022

7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport

Betreff/Sach-antragsnr.	Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	04.07.2022	
Verfasser	Michael Maurer	Zuständiges Amt	Amt 5 Amt 2	
Sachgebiet	51 Kinder- und Jugendhilfe, Sport	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Entscheidung	19.07.2022	Ö

Anlagen:	Grobkonzept 4-gruppige Kindertageseinrichtung – Bambini Kitas
----------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck erkennt den zusätzlichen Bedarf an 25 Kindergartenplätzen und 36 Krippenplätzen an.
2. Die Stadt Fürstenfeldbruck erteilt der Bambini Family Kitas GmbH die Bedarfsanerkennung für 25 Kindergartenplätze und 36 Krippenplätze.
3. Die Stadt Fürstenfeldbruck gewährt der Bambini Family Kitas GmbH einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 780.000 €. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sind im städtischen Haushalt entsprechend darzustellen.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der Bambini Family Kitas GmbH auszuarbeiten.

Referent/in		Siegler / CSU	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Nein	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			Ja	ca. 780.000 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			ca.	480.000 €
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Ausgangssituation:

Im Jahr 2016 wurde die erste langfristige Bedarfsplanung für die Kinderkrippen und Kindergärten als Ergebnis der Demographie-Studie 2015 für die Jahre 2016 bis 2021 in den städtischen Gremien vorgestellt und beschlossen. Es wurde der Bedarf von 4 zusätzlichen Kindergartengruppen sowie von 7 zusätzlichen Krippengruppen anerkannt und zur Realisierung beschlossen.

Inzwischen sind alle 4 zusätzlichen Kindergartengruppen realisiert (2 zusätzliche Kindergartengruppen durch den Neubau des Kindergartens „Hochfeldkids“ sowie 2 zusätzliche Gruppen durch den Neubau des Kindergartens „Villa Kunterbunt“). Im Krippenbereich wurden bereits 5 der 7 zusätzlichen benötigten Gruppen realisiert (3 zusätzliche Krippengruppen durch den Neubau der Kinderkrippe „Buchenauer Zwerg“ sowie 2 zusätzliche Krippengruppen durch den Anbau am Kindergarten Gnadenkirche).

Beschlossen- allerdings noch nicht realisiert - sind weiterhin die 2 zusätzlich benötigten Krippengruppe im Bauvorhaben „Kurt-Huber-Ring“; diese werden aller Voraussicht nach in den kommenden zwei bis drei Jahren realisiert sein.

Im Jahr 2020 wurde die Demographie-Studie aus dem Jahr 2015 fortgeschrieben. Als Ergebnis aus dieser Fortschreibung ergab sich ein weiterer zusätzlicher Bedarf von einer Kindergartengruppe. Die städtischen Gremien beschlossen, diese zusätzliche Kindergartengruppe als Naturkindergarten im Ortsteil Puch zu realisieren. Es ist davon auszugehen, dass die Realisierung des Naturkindergartens Puch spätestens im Jahr 2025 abgeschlossen sein wird; die Verwaltung fokussiert ihre Ressourcen innerhalb dieser Projektentwicklung, so dass eventuell ein früherer Fertigstellungszeitpunkt in Betracht kommt.

Im Abgleich der Realzahlen mit den Prognosezahlen der Demographie-Studie des Jahres 2020 ist zu beobachten, dass seit dem Ende des Jahres 2020 ein positives Delta zwischen den Realzahlen und den Prognosezahlen besteht. Dies bedeutet, dass seit diesem Zeitpunkt mehr Kinder tatsächlich innerhalb der Stadt Fürstenfeldbruck wohnen als dies in der Demographie-Studie prognostiziert wurde.

Im Krippenbereich sind durchschnittlich 8 Prozent mehr Kinder in der Stadt Fürstenfeldbruck wohnhaft als prognostiziert; im Kindergartenbereich sind es durchschnittlich 4 Prozent. Diese signifikanten Werte gilt es in einer neuen Bedarfsplanung zu berücksichtigen und macht eine neue Bedarfsplanung erforderlich. Wird die Kinderanzahl der aktuellen Demographie-Studie um diese durchschnittlichen Prozentwerte linear über die Folgejahre erhöht, so ergeben sich hieraus folgende neue Kinderanzahlen und als Ergebnis folgende neuen Bedarfe:

Krippe					
IST	2023	2024	2025	2026	2027
Anzahl Kinder	1142	1132	1124	1113	1103
Plätze	362	386	386	386	386
Davon Integrationsplätze	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	372 ¹	396 ²	396	396	396
SOLL					
Bedarf Plätze	388	384	382	378	375
I-Plätze gewichtet	10	10	10	10	10
Platzbedarf gesamt	398	394	392	388	385
Differenz	-26	2	4	8	11
¹ plus 36 Plätze	Bambini Kitas				
² plus 24 Plätze	Bauvorhaben Kurt-Huber-Ring				
Kindergarten					
IST	2023	2024	2025	2026	2027
Anzahl Kinder	1108	1105	1114	1115	1106
Plätze	1178	1178	1199	1199	1191
davon Integrationsplätze	68	68	70	70	74
Plätze gesamt	1314 ¹	1314	1339 ²	1339	1339
SOLL					
Bedarf Plätze	1185	1182	1192	1193	1183
I-Plätze gewichtet	136	136	136	136	136
Platzbedarf gesamt	1321	1318	1328	1329	1319
Differenz	-7	-4	7	6	8
¹ plus 25 Plätze	Bambine Kitas				
² plus 25 plätze	Naturkindergarten Puch				

Einschließlich der Neuerrichtung von 3 zusätzlichen Krippengruppen (siehe weiter unten Punkt „Lösungsansatz“) fehlen im Jahr 2023 insgesamt 26 Krippenplätze. Mit der Errichtung weiterer 24 zusätzlicher Krippenplätze durch das Bauvorhaben „Kurt-Huber-Ring“ (bereits beschlossen) reduziert sich die Anzahl fehlender Krippenplätze auf 4. Ab dem Jahr 2025 – unter der Voraussetzung der Realisierung dieser zusätzlichen 60 Krippenplätze – stehen ausreichend Krippenplätze zur Verfügung.

Im Kindergartenbereich fehlen im Jahr 2023 **einschließlich** der Neuerrichtung von einer weiteren zusätzlichen Kindergartengruppe (siehe weiter unten Punkt „Lösungsansatz“) insgesamt 7 Kindergartenplätze. Mit der Errichtung des Naturkindergartens in Puch spätestens im Jahre 2025 (bereits beschlossen) stehen ab dem Jahr 2025 ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung.

Dies bedeutet, dass neben den bereits beschlossenen Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kindertageseinrichtungen (Krippe im Bauvorhaben „Kurt-Huber-Ring“ sowie Errichtung Kindergarten Puch) **noch zusätzlich 36 Krippenplätze sowie 25 Kindergartenplätze benötigt werden, um den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen innerhalb der Stadt Fürstenfeldbruck langfristig decken zu können.**

Lösungsansatz:

Die Bambini Family Kitas GmbH aus Schondorf am Ammersee hat sich an die Stadtverwaltung gewendet. Dieser private Träger bietet an, im ehemaligen Telekomgebäude in der Unfallstraße eine viergruppige Kindertageseinrichtung zu errichten. Drei Krippengruppen sowie eine Kindergartengruppe können zur Verfügung gestellt werden.

Die Bambini Family Kitas erhalten einen Mietvertrag über 25 Jahre und garantieren die Bereitstellung der oben Beschriebenen Kindertageseinrichtungsplätze für diesen Zeitraum. Es werden ortsübliche Betreuungsgebühren verlangt. Das Personal erhält eine Bezahlung angelehnt an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes einschließlich der mittlerweile üblichen Zulagen, so dass in dieser Hinsicht keine Konkurrenz zwischen den freien Trägern in Bezug auf die Personalakquise besteht. Weiterhin liegen den Bambini Family Kids bereits mehrere Bewerbungen für diese Kindertageseinrichtungen vor, so dass davon auszugehen ist, dass das benötigte Personal zumindest zum größten Teil zur Eröffnung der Kindertageseinrichtung bereitgestellt werden kann.

Die Eröffnung der Einrichtung ist für spätestens September 2023 geplant; bis zu diesem Zeitpunkt werden die Sanierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen sein. Um den Träger Planungssicherheit zu geben, wünscht sich dieser eine Bedarfsanerkennung für die benötigten 36 Krippen- und 25 Kindergartenplätze. Diese Bedarfsanerkennung ist verbunden mit dem Anspruch auf einen städtischen Investitionskostenzuschuss. Dieser Investitionskostenzuschuss beträgt 780.000 € bei prognostizierten Gesamtkosten von 1.200.000 € für diese Baumaßnahme.

Neben den 780.000 € Investitionskostenzuschuss verlangten die Bambini Family Kitas keine weiteren Leistungen von der Stadt Fürstenfeldbruck. Es wird folglich keinen Defizitübernahmevertrag sowie keine Mietzahlungen seitens der Stadt an diesen Träger geben. Die Bambini Family Kitas übernehmen alle baulichen sowie sonstige Maßnahmen; die Stadt Fürstenfeldbruck ist „lediglich“ mit der Zahlung des einmaligen Investitionskostenzuschusses am Gesamtprojekt beteiligt. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung im Kindertageseinrichtungsbau- und -betrieb dieses Trägers ist davon auszugehen, dass dieses Projekt zur Errichtung einer viergruppigen Kindertageseinrichtung reibungslos und fristgerecht abgewickelt wird.

Für den von der Stadt zu zahlenden Investitionskostenzuschuss von 780.000 € könnte die Stadt aller Voraussicht nach eine FAG-Förderung durch die Regierung von Oberbayern in Höhe von ca. 300.000 € erhalten. **Dies bedeutet, dass die Stadt Fürstenfeldbruck eine zusätzliche viergruppige Kindertageseinrichtung für Gesamtkosten in Höhe von ca. 480.000 € erhalten kann.**

Das Grobkonzept der viergruppigen Kindertageseinrichtung an der Unfallstraße ist als **Anlage** beigefügt.

Fazit:

Der Abgleich der Realzahlen mit den Prognosezahlen der Demographie-Studie zeigt, dass die Anzahl der Kinder von 0 bis 3 Jahren um 8% höher liegt als prognostiziert und die Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren um 4% höher liegt als prognostiziert. In dieser Hinsicht wurde die Bedarfsplanung angepasst. Zusätzlich zu den be-

reits beschlossenen und bereits realisierten Baumaßnahmen werden zusätzliche 25 Kindergartenplätze sowie zusätzliche 36 Krippenplätze benötigt, um langfristig den Bedarf an Kindertageseinrichtungsplätzen in der Stadt Fürstenfeldbruck decken zu können.

Die Bambini Family Kitas GmbH bietet an, für einen Investitionskostenzuschuss und sonst keine weiteren Folgekosten diesen Bedarf ab September 2023 decken zu können. Hierzu soll das alte Telekomgebäude an der Unfallstraße umgebaut bzw. saniert werden. Es würden Kosten in Höhe von ca. 480.000 € für die Stadt Fürstenfeldbruck entstehen; die avisierten Kindertageseinrichtungsplätze würden für 25 Jahre zur Verfügung gestellt.

Insofern kommt die Stadtverwaltung zu oben aufgeführtem Beschlussvorschlag.